

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des **Stadtrates**

am **04. September 2023, 19.30 Uhr bis 20.11 Uhr**

Sitzungsort: **Bürgersaal des Rathauses**

### Anwesend:

**Bürgermeister, Herr Hofmann**  
**Kämmerin, Frau Götze**  
**Bauamtsleiter, Herr Karte**  
**Stadträtin Schättin**  
**Stadtrat Axel Putzschke**  
**Stadtrat Alexander Putzschke**  
**Stadtrat Schmidt**  
**Stadtrat Haeder**  
**Stadtrat Irmischer**  
**Stadtrat Diallo**  
**Stadtrat Schönherr**  
**Stadtrat Endmann**  
**Stadtrat Bogen**  
**Stadtrat Sterzl**  
**Stadtrat Tartsch**  
**Stadtrat Friedemann**

### Entschuldigt:

**Stadträtin Petrus**  
**Stadtrat Mohr**  
**Stadtrat Petzold**

### Unentschuldigt:

#### TOP 1 **Eröffnung durch den Bürgermeister**

Herr Hofmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte und Gäste.

#### TOP 2 **a) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Mit der Anwesenheit von 12 Stadträten und dem Bürgermeister ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

#### **b) Bestätigung der Tagesordnung**

Die Einladung wurde form- und fristgerecht zugestellt. Die ausgereichte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **c) Bestätigung der letzten Niederschrift**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird mit 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

#### **d) Festlegung der Unterzeichner der heutigen Niederschrift**

Als Unterzeichner der heutigen Niederschrift werden Stadträtin Schättin und Stadtrat Axel Putzschke festgelegt.

*(Stadtrat Sterzl erscheint zur Sitzung.)*

**TOP 3      Protokollkontrolle**

- nichts offen

**TOP 4      Einwohnerfragestunde**

Herr Felgner möchte eine Lösung für seinen entstandenen Schaden, der ihm im Zusammenhang mit dem Einsatz des Messwagens der envia, welcher durch die Fa. Grafe mit der Fehlersuche bei der Straßenbeleuchtung beauftragt wurde, entstanden ist.

Envia bestreitet die Schuld, Herr Grafe redet mit ihm nicht mehr, deshalb sieht er die Stadt als Auftraggeber in der Pflicht.

Der Bürgermeister bestätigt, dass die Stadt der Auftraggeber war, aber nicht für einen entstandenen Schaden zur Verantwortung gezogen werden kann.

Das sollte man klar trennen. Er habe bereits vor einiger Zeit mit einem Verantwortlichen von envia gesprochen, ihm war allerdings nicht bekannt, dass sich envia noch nicht bei Herrn Felgner gemeldet hat.

Das ist Herrn Felgner egal, die Stadt ist der Auftraggeber und muss für den Schaden eintreten.

Der Bürgermeister widerspricht dieser Auffassung. Die Firma Grafe hat ein Subunternehmen mit der Fehlersuche beauftragt und nur diese Firma muss für einen entstandenen Schaden gerade stehen. Er wird nochmal den Kontakt mit envia suchen.

Herr Felgner beanstandet weiterhin das Vorgehen beim Ausbau mit Glasfaser in der Stadt. Er ist der Meinung, dass dabei die Bürger in 2 Klassen eingeteilt sind. Die schon schnelles Internet haben, bekommen nun noch schnelleres Internet. Die anderen Bürger müssen die Kosten selber übernehmen, um in den Genuss eines Glasfaseranschlusses zu kommen. Die festgelegten sog. Cluster sind ihm egal.

Der Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass das Thema Glasfaser nicht auf dem Tisch der Stadt liegt, sondern Angelegenheit des Landkreises ist.

Herr Hofmann berichtet von der letzten öffentlichen Veranstaltung, die am 02.09. stattgefunden hat. Bisher haben sich lediglich 19% für den Eigenausbau entschieden. Er versteht nicht, dass alle schnelles Internet haben wollen, aber sobald Kosten entstehen, die Bereitschaft zur Eigeninitiative fehlt. Damit werden die geplanten 33% bis 30.09. voraussichtlich nicht geschafft, so dass der Ausbau mit Glasfaser ohne Förderung, wirtschaftlich gesehen, keinen Sinn macht. Die Bedingungen legt der Bund fest, daran kann er als Bürgermeister nichts ändern.

Herr Felgner findet, dass die Förderbedingungen zu kompliziert sind und der Bürgermeister in Berlin dagegen angehen muss. Er vermisst das Engagement des Bürgermeisters.

Herr Hofmann, verweist darauf, dass es dem Engagement der Stadtrates zu verdanken ist, dass es überhaupt zum Gasfaserausbau kommt und dass der Ausbau nun endlich im kommenden Jahr beginnen soll.

Stadtrat Haeder

Der Stadtrat hat aus wirtschaftlichen Gründen die Übernahme der Ausbaurkosten für die gesamte Stadt abgelehnt.

Herr Felgner kritisiert als nächstes, dass die Rosen, die er vor seinem Grundstück pflegt, nicht ausreichend vom Bauhof gegossen werden.  
Er muss deshalb regelmäßig auf eigene Kosten die Pflanzen gießen.

Der Bürgermeister nimmt den Hinweis mit und wird es mit dem Bauhof besprechen.

**TOP 5      Beratung und Beschlussfassung zur Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung sowie Ausführung des Vorhabens: "Ausstattung des Spielplatzes Rochsburg mit barrierefreien Spielgeräten" BV-20203-25**

Der Bürgermeister erläutert kurz das Vorhaben der Stadt, den Spielplatz in Rochsburg am Parkplatz mit barrierefreien Spielgeräten auszustatten.

Es wurde ein Förderantrag gestellt, dieser wurde mit 80% bewilligt.

Nun muss die Stadt noch einen Eigenanteil von 20% erbringen.

Die Umsetzung soll noch, so Herr Karte, bis zum kommenden Jahr erfolgen.

Stadtrat Schmidt begrüßt dieses Vorhaben, da er jeden Tag erlebt, wie hoch der Spielplatz frequentiert ist.

Die Bürger kommen mit dem Auto, um ihre Kinder dort spielen zu lassen.

Es vergeht kein Tag, wo der Spielplatz ungenutzt bleibt.

Mit der Umsetzung dieses Vorhabens wird die Stadt Pluspunkte bei den Bürgern sammeln.

**Beschluss-Nr. 25/2023**

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt:

Die Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung für die Ausstattung des Spielplatzes Rochsburg mit barrierefreien Spielgeräten.

Maßnahme:	2023-022
Produkt/Sachkonto:	55.10.01.00/099513
Alt:	- €
Neu:	26.000 €

Produkt/Sachkonto:	55.10.01.00/219119	"Sachsen barrierefrei 2030"
Alt:	- €	Fördermittel aus RL Investitionen Teilhabe
Neu:	20.697,60 €	

Die Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 5.302,40 € ist gesichert nach § 79 Abs. 1 SächsGemO.

Der Stadtrat beschließt die Ausführung des Vorhabens.

**Abstimmung**

Anwesend:	14 Stadträte
Dafür:	14 Stadträte
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit:	0

## TOP 6

### **Beratung und Beschlussfassung zur Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung sowie Ausführung des Vorhabens: "Vervollständigung der Märchenwiese am Wanderweg nach Rochsburg" BV-2023-26**

Der Bürgermeister erläutert das Vorhaben.  
Die Märchenfiguren auf der Märchenwiese sind durch Vandalismus leider irreparabel beschädigt worden.

Die Stadt hat sich mit einem Projekt bei der Ausschreibung von Fördermitteln beworben und dabei im Auswahlverfahren Platz 1 belegt.  
Somit wurden Fördermittel bewilligt.  
Das Vorhaben soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden.  
Herr Karte hat sich sehr engagiert für das Projekt eingesetzt, dafür gilt ihm ein großes Lob.

Stadtrat Schönherr wundert sich, dass jetzt plötzlich im Haushalt Mittel in Höhe von ca. 10T€ bereitstehen. Wenn über den Haushalt gesprochen wird, ist immer die Rede davon, dass dieser eng gestrickt ist und die Mittel knapp sind.

Der Bürgermeister verweist auf den § 79 Abs. 1 Sächsische Gemeindeordnung.  
Wir schreiben den Monat September und können zum gegenwärtigen Zeitpunkt einschätzen, dass die Mittel zur Verfügung stehen.  
Der Haushalt wird relativ zeitig im Vorjahr beschlossen. Es werden zum Teil Maßnahmen nicht durchgeführt oder waren preiswerter, als geplant.

Frau Götze merkt an, dass wir stolz darauf sein können, dass wir so zeitig den Haushalt beschließen und nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde in der Lage sind, damit arbeiten zu können.  
Der Stadtrat sollte dem Vorhaben zustimmen.

#### **Beschluss-Nr. 26/2023**

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt:  
Die Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung für die Vervollständigung der Märchenwiese am Wanderweg Rochsburg

Maßnahme:	2023-020
Produkt/Sachkonto:	55.10.01.00/099513
Alt:	- €
Neu:	17.000 €
Produkt/Sachkonto:	55.10.01.00/219119 Regionalbudget
Alt:	- € Kleinprojekte zur Umsetzung der
Neu:	12.500,00 € LEADER-Entwicklungsstrategie

Die Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 4.500 € ist gesichert nach § 79 Abs. 1 SächsGemO.  
Der Stadtrat beschließt die Ausführung des Vorhabens.

#### **Abstimmung**

Anwesend:	14 Stadträte
Dafür:	14 Stadträte
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit:	0

## TOP 7

### Bauanträge

#### Bauantrag lfd.-Nr. 11/2023

Bauvorhaben	Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses durch einen Anbau
Baugrundstück:	Lunzenau, Hauptstraße 129
Zustimmung:	JA

#### Bauantrag lfd.-Nr. 09/2023

Bauvorhaben	Bau eines Altenteilhauses auf dem Landwirtschaftsbetrieb Meinig
Baugrundstück:	Lunzenau, Altenburger Str. 77a
Zustimmung:	Nein

Begründung Laut unserem Flächennutzungsplan liegt die Fläche im absoluten Außenbereich und darf mit einem Wohnhaus nicht bebaut werden.  
Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Fläche.

Stadtrat Haeder

Er schlägt vor, wir stimmen zu und überlassen dem Landkreis die Entscheidung.

Bürgermeister

Der Landkreis kann das gemeindliche Einvernehmen ersetzen. Aber der Standort funktioniert nach den uns selbst gegebenen Grundsätzen nicht.

Unser Flächennutzungsplan lässt eine Bebauung nicht zu.

Stadtrat Irmscher

Könnte man als Alternative einen anderen Standort finden?

Stadtrat Haeder schlägt vor, den Antrag nicht zu befürworten.

Der Bürgermeister schlägt vor, in seiner Stellungnahme dem Antrag nicht zuzustimmen, aber Bereitschaft zur Diskussion zu erklären.

## TOP 8

### **Information der Stadträte durch den Bürgermeister**

Die Arbeiten an der Grundschule laufen planmäßig und sollen bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Die Arbeiten an der Zuwegung stehen noch an und können zeitlich noch nicht eingeschätzt werden.

Die Erschließung des nächsten Abschnittes im Wohnbaugebiet soll bis November fertiggestellt sein.

Großer Dank an den Sportverein "Fortschritt Lunzenau" für die Unterstützung bei der Pflege des Heinrich-Heine-Parks. Es konnte viel geschafft werden.

Der neue Lkw für den Bauhof soll nun endlich kommen.

Es soll eine kleine offizielle Übergabe stattfinden. Es wäre schön, wenn ein paar Stadträte zur Einweihung kommen könnten. Die Einladung erfolgt in den nächsten Tagen.

Die nächste Stadtratssitzung soll nun bereits am 25.09.2023 stattfinden, da der reguläre Sitzungstermin, 02.10. , auf einen Brückentag fällt.

## **TOP 9      Anfragen der Stadträte**

Stadtrat Alexander Putzschke

Wie sieht es mit dem geplanten Bau der Muldenbrücke aus? Wann soll es los gehen?

Bürgermeister

In ein paar Tagen findet die Bauanlaufberatung statt.

Dort erfahren wir den genauen Ablauf.

Geplant war, im Oktober mit dem Einbau der Widerlager für die Behelfsbrücke in die Mulde zu beginnen. Im März soll dann die Behelfsbrücke darauf angebracht werden.

Dann kann mit der Sanierung der Muldenbrücke begonnen werden.

Diese soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein, so dass Anfang 2025 mit dem Rückbau der Behelfsbrücke begonnen werden kann.

Aber den genauen Ablauf erfahren wir vom LASUV zur Beratung in 14 Tagen. Unklar ist noch die Tonnage, mit der die Behelfsbrücke belastet werden kann. Auch nach der Sanierung bleibt die enge Stelle an der Muldenbrücke bestehen. Die Ampel wird entfernt, die Muldenbrücke wird zweispurig befahrbar sein.

Stadträtin Schättin

Gibt es keine Möglichkeit, Kosten und Zeit zu sparen, indem die Muldenbrücke voll gesperrt und die Behelfsbrücke eingespart wird?

Bürgermeister

Das ist nicht möglich. Für den Rettungsdienst und den Öffentlichen Nahverkehr muss eine Anfahrt möglich sein.

Stadtrat Irmischer

Die Stadt könnte die Vereinsvorsitzenden in den Stadtrat einladen.

Dort können die Vorsitzenden eventuelle Probleme des Vereines ansprechen.

Aus Sicht des Musikvereines gibt es da sicher einige Befindlichkeiten und vielleicht kann der Stadtrat bei der Lösung der Probleme helfen.

Das im Stadtsanierungskonzept geplante "Generationshaus" gestaltet sich zu langwierig.

Es wäre schön, wenn sich in einer der kommenden Stadtratssitzungen ein TOP mit diesem Thema befassen könnte. In einer Diskussionsrunde könnte sich der Stadtrat darüber Gedanken machen, wie wir mit dem Vorhaben schneller ans Ziel kommen.

Als Beispiel führt er das "Muldenschlößchen" in Lunzenau an.

Der Zustand und der Anblick im Stadtbild ist nicht einladend.

Die Stadt könnte mit einer monatlichen Miete von evtl. 200 € in Vorleistung gehen und die Räumlichkeiten 2 mal im Monat für den Generationstreff anbieten.

Gleichzeit hätte die Eigentümerin finanzielle Mittel zur Verfügung, um beispielsweise ihren Saal aufzuhübschen.

Der Bürgermeister nimmt die Hinweise mit.

Stadtrat Schönherr

Auf der Altenburger Straße liegt seit etlicher Zeit ein Stapel mit Pappen auf dem Gehweg. Es passiert nichts.

Das Ordnungsamt ist nicht mehr unterwegs gewesen, seitdem Frau Mäßig in Rente gegangen ist.

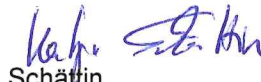
Bürgermeister

Er weiß von dem Missstand. Unsere Mitarbeiterin wird kontrollieren.

Lunzenau, den 05.09.2023



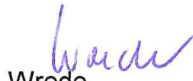
Hofmann  
Bürgermeister



Schätin  
1. Stellvertreterin des Bürgermeisters



Putzschke  
2. Stellvertreter des Bürgermeisters



Wrede  
Protokollantin